

# Aus Dipl.-Ing. abgeletete Fächer

**Beitrag von „Kalle29“ vom 8. Juni 2018 12:43**

## Zitat von Lehramtsstudent

Davon mal also abgesehen, dass Mathematik für das Gymnasiallehramt fachlich noch tiefergehender ist als Mathematik für Ingenieure, finde ich es als studierter Lehrer mit einem mehrjährigen und engmaschigen Studium gewöhnungsbedürftig, wie jemand, der auf dem Papier keine Ahnung von Pädagogik und Wissensvermittlung hat, meint, das, was wir über mehrere Jahre intensiv lernten, mal eben so zu können.

Wir warten ja alle noch auf deinen ersten richtigen Einsatz an der Schule, wo auch du sicher feststellen wirst, dass der fachdidaktische Teil an der Uni (so die Aussagen der meisten meiner auf Lehramt studierten Kollegen) wenig bis gar nichts mit dem zu tun hat, was du an der Schule vorfinden wirst. Der Begriff "Praxisschock" wird dir dann sicherlich auch geläufig werden. Mathematik fürs Gymnasium ist sicherlich auf einem anderen Niveau als Mathematik für Ingenieure. Aber das, was wir selbst in der SEK II unterrichten, ist rechnen, keine Mathematik. Die fachlichen Inhalte in der SEK II sind so unglaublich simpel.

## Zitat von Lehramtsstudent

Zum ersten Satz: Stimmt auch. Das heißt aber nicht, dass jeder automatisch ohne entsprechende Qualifikation auch als Lehrer arbeiten darf. Diese falsche Vorstellung besteht interessanterweise nur beim Lehrerberuf, bei anderen Berufen käme man ohne entsprechende Qualifikation nie dazu, von sich behaupten zu können, geeignet zu sein, diese durchführen zu können - Mangel hin oder her.

Da stimme ich dir allerdings zu. Die Qualifikation, die ich in meinem Beruf allerdings benötige ist eher die didaktische und soziale Komponente. Wie gesagt, die Fachinhalte sind verglichen mit dem Inhalt eines Studiums extrem einfach. Gerade die didaktische und sozialen Teile werden aber offenbar an den Unis nicht vermittelt. Ich und die Referendare, mit denen ich zusammen gearbeitet habe (Seiteneinsteiger sowie grundständig studierte Lehrer) haben das relevante fachdidaktische Zeugs in den Seminaren gelernt (zumindest in dem einen, das gut war).

## Zitat von Nuri

Also nochmal zum Kern der Frage:

Kann ich jetzt nur Mathe am Gymnasium lehren, wenn ich Mathe studiert habe?

Und das Fach Maschinenbau gibt es ja nun auch nicht flächendeckend.

Nochmal: Du musst ein erstes Fach mit vielen Credits/SWS haben, dass sich aus deinem Studium ableitet. Das ist in aller Regel das, was auf deinem Abschlusszeugnis der Uni steht. Möchtest du stattdessen Physik als 1. Fach haben, musst du exakt nachweisen, wie die Inhalte deines Studiums zu den Inhalten eines Physikstudiums passen. Das hat hier im Forum einer gemacht, war aber wohl alles andere als einfach. Du wirst aus einem Ingenieursstudium niemals die weit über 100 Credits zusammen bekommen, um Mathe als dein 1. Fach anerkannt zu bekommen. Somit ist die wahrscheinlichste Kombi Maschinenbau/Mathe oder Maschinenbau/Fertigungstechnik. Mit Maschinenbau als eins deiner beiden Fächer wirst du aber selbst nach Abschluss deines Refs nicht an ein Gymnasium kommen, da du nicht nur das Lehramt für die falsche Schulform hast sondern auch ein Fach, dass nicht an allgemeinbildenden Schulen unterrichtet wird.

#### Zitat von Nuri

Was so frustrierend ist:

Du beschäftigst Dich intensiv damit. Hörst Dir Meinungen an. Die Medien, die Leute, bekannte Lehrer sagen wir haben Lehremangel, wir haben Fachkräftemangel. Dann denkst Du, coollll, ich kann Lehrer werden. Und nachdem Du Seiten und Seiten voll mit Texten und Gesetzen durchgeblättert hast und möglicherweise noch zwei Tage an der Schule hospiert hast, um Dir das nochmal aus der ersten Reihe anzuschauen, kommst Du zu der Erkenntnis, dass das alles nur Luftschlösser sind.

Von der möglichen Bezahlung (und den Abstrichen, die Du machen müsstest), möchte ich gar nicht erst anfangen. Das ist ja noch frustrierender.

Das in ähnlicher Form lese ich hier in letzter Zeit echt zu oft. So verzweifelt ist das Land aber noch nicht, dass es jeden nimmt, der sich mal großzügig bereit erklärt, an die schlecht bezahlte, doofe Schule zu wechseln. Entweder du machst das, weil du das wirklich willst - dann stören auch die ganzen Verwaltungsvorschriften und die vielleicht etwas geringere Bezahlung nicht. Oder du lässt es einfach bleiben.